

TERMINE

DIENSTAG, 10. 9.

VERANSTALTUNGEN

OSTSTEIN: Platzkonzert beim Jugendhotel Leier, 20 Uhr.

CH: „Schiffs-Bergerlebnis“ Wanderführung. Treffpunkt: Wiffsanlegestelle, Süßköpferstraße, 9.45 Uhr.

KL: Klavierabend mit Arman-Ford im Kursalon des Kur- und Wambader Hofes, 20 Uhr. Konzerte und Unterhaltungsmusik in der Bürgerstube des Kur- und Wambader Hofes, ab 20 Uhr. Die Nationalparks in Villach – Ausstellung und Präsentation der Nationalparks in den Tauern, Nockberge und Karawanken auf dem Hauptplatz. Konzert 19 Uhr, Eröffnung 18 Uhr, Open-air-Multi-Media Bild Show 21.30 Uhr.

THILFGRUPPEN

ELTER(DEN) UND ANGEHÖRIGEN: Treffen mit Vortrag „Spiel- und Glücksspielen – krankhafte Spiele“ im Sozial- und Gesundheitszentrum, Schloßgasse 6, 18 Uhr.

ANGEHÖRIGE BULIMIE- UND ERSUCHTERKRANKER: Treffen im Sozial- und Gesundheitszentrum, Schloßgasse 6, 18 Uhr.

HTAG

PVA der Angestellten im Kurpark, 7.30-12.30 Uhr.

JUNGEN

T FÜR FAMILIENBERATUNG: Psychotherapie des Kärntner Caritasverbandes, Karlgasse 1, Villach, Mi. und Fr. 9-11 Uhr, Do. 16-18 Uhr, (auch Einzeltherapie), Tel. (0 42 42) 52; Mittwochs-Treffen der Jugendgruppe, 15-17 Uhr. (Behindertenbetreuung), (0 42 42) 205-292 oder 294.

SCHAU

VERANSTALTUNG

Am Donnerstag Offene Fortbildungskonferenz der Jugendverbände in Villach mit Lesung von Dr. Peter Schneider „Das Jahr der Sozialstaates“ in der Bank Austria, Ringmauerstraße 3, 19 Uhr.

THEKE

H

Landeskron, Ossiachersee 34, Telefon (0 42 42) 88.



14 Tage Plackerei liegen hinter Othmar Altmann. Der Villacher nahm am härtesten Mountainbikerennen der Welt teil

„Es war mörderisch, aber ich habe körperlich gut durchgehalten“, freut sich der gerade aus Australien heimgekehrte Villacher. „Daß ich immer vorne mit dabei war, war ein zusätzliches Animo“, blickt Othmar Altmann (37) auf 14 Tage „Plackerei“ zurück. Die „Crocodile-Trophy“ gilt als härtestes Mountainbikerennen der Welt. Zuerst war von 1790 Kilometern die Rede, geworden sind es 1900, was etwa einer Strecke Villach-Hamburg-Villach entspricht. Ausgehend von der wildromantischen Gegend von Kings Canyon im Landesinneren von Australien, quer durch Queensland, bis zur Ostküste ging die Wahnsinnsroute. Und diese menschenleere Gegend, die von Heimischen gemieden wird, war für 54 Biker aus aller Welt für 14 Tage Schauplatz unsäglicher Mühen. Kein Meter Asphalt, nur Staubstraßen in einer Steppengegend, verlangten von den Teilnehmern die letzten Kraftreserven ab. Dazu mußten viele Flüsse durchquert werden.

Etappen. Tagesleistungen zwischen 150 und 188 km, was 6 bis 9 Stunden im Sattel bedeutete, dann Campieren im Zelt, war für 14 Tage der Alltag für die „Eisernen“. Dazu ließ anfangs während des Rennens auch die Verpflegung sehr zu wünschen übrig. „Da gab es nur Wasser und dazu eine Banane“, erzählt Altmann. Dann auch immer wieder die Frage, ob Mensch und Material durchhalten: „Da muß ich meiner Ausstattungs-

„14 Tage lang durch die Hölle“

Othmar Altmann errang den 6. Platz bei der Crocodile-Trophy

SPORT TREFF



90 Stunden Training im Monat: Othmar Altmann errang den 6. Platz P. 2098

firma „Tech-Bikes“ großes Lob ausprechen. Es gab keine Probleme

Schrecken. Dabei hätte für Altmann das Rennen, noch ehe es begonnen hat, schon aus sein können: Altmann: „Knapp vor Rennbeginn war meine Freundin und Betreuerin Karin unschuldig in einen Unfall verwickelt. Sie wurde in ihrem Begleitfahrzeug von einem Einheimischen gerammt: Totalschaden, aber glücklicherweise keine Verletzten. Dann war da die Geschichte mit der Schlange. 110 Schlangenarten, 7 davon hochgiftig, gibt es in dieser Einöde. „Und mit einem mitten auf der Fahrbahn liegenden zwei Meter langen Exemplar hätte ich bald unliebsame Bekanntschaft gemacht: konnte aber noch ausweichen“

Ziel. Othmar Altmann erreicht nach 69 Stunden, 7 Minuten und 39 Sekunden – 100 Minuten hinter Sieger Viergever aus Holland – als ausgezeichneter Sechster – und damit bester Österreicher – das Ziel in Kuranda, einer Kleinstadt an der Ostküste, was für ihn einen Schnitt von 30 km/h bedeutete. Damit hat der Hobbysportler etliche Profis, aber auch den mehrfachen Staatsmeister Hermann Mandler aus der Steiermark hinter sich gelassen. Eine Superleistung des Verkaufsleiters der Sparkassenversicherung. Nach einem Trainingsplan von Gottfried Fabjan hat er sich super vorbereitet. „Zuletzt habe ich bis zu 90 Stunden pro Monat trainiert.“ Walter Feldner